

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 55 (1977)
Heft: 10

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Neueintritte*

- Boday Stefan, Augenoptiker, Niesenweg 24, 3125 Toffen,
empfohlen durch Pietro Notari und Toni Labhart.
von Greyerz Christoph, Prof.Dr.jur., Marzilistr.22A, 3005 Bern,
empfohlen durch Toni Oesch und Hanspeter Graf.
Gurtner Paul, Chauffeur SVB, Heckenweg 8, 3007 Bern,
empfohlen durch Heinz Moser und Oswald Bandi.
Leiser Walter, Reproduktionsfotograf, Statthalterstr. 29,
3018 Bümpliz, empfohlen durch Hans Eggen und Linus
Zimmermann.
Lösch Emil, Agent, Kräyigenweg 87, 3074 Muri,
empfohlen durch Toni Labhart.
Lohse Joachim, Studiendirektor, Forstweg 17, D-3051 Haste,
empfohlen durch Otto Lüthi und Ueli Huber.,
Miodonski Georges, Dr.med.dent., Mädergutstr. 53, 3018 Bern,
empfohlen durch Andreas Brun und Toni Labhart.

*Aufgenommen an der Vorstandssitzung vom 6. September 1977.

Totentafel Ernst Schär, Eintritt 1919, gestorben 22.7.77
Paul Schädelin, Eintritt 1918, gestorben 2.8.77



Ernst Schaer 1898–1977

Nur während den ersten zwölf von achtundfünfzig Jahren, die Ernst Schaer der Sektion Bern SAC angehörte, bekleidete er kein offizielles Amt. Seit 1931 bis zu seinem plötzlichen Tod am 22. Juli dieses Jahres versah er ununterbrochen eine oder mehrere Chargen zugleich. Als Sohn eines Buchhändlers hatte er eine besondere Beziehung zum Buch. So ist es nicht verwun-

derlich, dass Ernst sich 1931 in die Bibliothekskommission wählen liess, in der er bis zuletzt, während vollen 46 Jahren, den Mittelpunkt bildete.

Schon 1932 übernahm er zusätzlich eine weitere Aufgabe: Er wurde zum Chef der Lötchenhütte ernannt, die im nächsten Jahr vollständig neu erbaut wurde. Dass der Neubau dem Hüttenchef

eine Menge zusätzlicher Arbeit brachte, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Unzählige Male stieg Ernst zusammen mit Hüttenwart Ebener von Blatten aus zu "seiner" Hütte auf, und den Weg vom Jungfraujoch her kannte er fast auswendig. Bis 1950, also 19 Jahre lang, wirkte er in dieser Funktion erfolgreich und allseits anerkannt.

Im Jahr 1945 wurde Ernst Schaer von der Sektion in den Vorstand gewählt, dem er bis 1953 angehörte.

Dies sind die äusseren Daten, die allein schon ein sehr eindrückliches Bild davon geben, wie eng Ernst Schaer mit der Sektion verbunden war. Was aber aus diesen Angaben nicht ohne weiteres abgelesen werden kann, ist die innere Teilnahme, der persönliche Einsatz, mit dem Ernst alle seine Ämter ausübte. Am deutlichsten ist das wohl in seiner Bibliotheksarbeit zu erkennen. Mit ihm hat die Sektion einen Kenner der alpinen Literatur verloren, wie wohl keiner weitherum existiert. Wir sind Ernst unendlich dankbar, dass er diese immensen Kenntnisse in Form von Katalogen über seine Lebenszeit hinaus gesichert und zugänglich gemacht hat. Was aber an Wissen über die Sektionsgeschichte mit seinem Tod verloren gegangen ist, das können nur die ermessen, die in engem Kontakt mit ihm zusammengearbeitet haben.

Die Sektionsakten hat er nicht nur aus einem Papierhaufen zu einem klar und übersichtlich gegliederten Sektionsarchiv geordnet, sondern er kannte auch weitgehend deren Inhalt. Aber wie er um den Raum für die Bibliothek im Clubheim kämpfen musste, so kämpfte er auch während Jahrzehnten mit den verschiedenen Ressort-Chefs um die Abgabe der wesentlichen Akten, leider nicht immer mit Erfolg.

Wer mit einem ernsthaften Anliegen oder mit der Bitte um Auskunft an Ernst Schaer herantrat, fand immer Gehör und erhielt bereitwilligst Antwort. Diese Hilfsbereitschaft war bei Ernst verbunden mit einer Treue zu denen, die ihm nahestanden, wie man sie nur selten findet. Selbständiges Denken und ein offenes Bekennen der eigenen Meinung, das von dem und jenem als Schroffheit empfunden wurde, stützten sich auf eine selbst erarbeitete Bildung von unvermutetem Umfang. Stolz und Bescheidenheit gaben der Persönlichkeit von Ernst ein ganz eigenes Gepräge.

Die Sektion Bern hat mit Ernst Schaer ihr lebendiges Geschichtsbuch und ihren unermüdlichen, hochbegabten Bibliothekar verloren. Wir alle, die ihm näher gestanden sind, werden unsern lieben, treuen Freund stets vermissen und nie vergessen.

H.St.